

EEB An Nahe und Glan, Netzwerk am Turm

Vortrag und Diskussion

Nach dem Ende des INF-Vertrags – droht ein atomares Wettrüsten in Europa und weltweit?

Referent: Andreas Zumach, Genf

Mittwoch, 20. November, 20.00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kurhausstr. 6, KH



Am 2. August 2019 endete der INF-Vertrag über das Verbot von atomaren Kurz- und Mittelstreckenraketen, sowie von Marschflugkörpern mit Reichweiten zwischen 500 und 5500 Kilometern. Diese Vereinbarung hatten Reagan und Gorbatschow im Jahr 1987 getroffen. Anfang Februar 2019 hatten zunächst Trump und einen Tag später Putin das INF-Abkommen. Beide warfen der anderen Seite vor, den Vertrag gebrochen zu haben.

Damit ist nun ein atomares Wettrüsten in Europa zu befürchten. Wie nach dem NATO-Doppelbeschluss vor 30 Jahren soll erneut Deutschland der Hauptstationierungsort für amerikanische Atomraketen und -bomben werden. Zudem fordern immer mehr "Sicherheitspolitiker und -experten" eine EU-Atomstreitmacht mit deutscher Beteiligung oder gar die nationale Alleinverfügung Deutschlands über atomare Massenvernichtungswaffen.

Aber nicht nur USA und Russland, sondern auch die Atommächte China, Indien, Pakistan, Israel und Nordkorea sowie Südkorea, aber auch der Iran, verfügen über Mittelstreckenraketen mit Reichweite von über 500 Kilometern. Auch dies verschärft die Gefahr einer neuen Rüstungsspirale.

Was ist zu tun, um der atomaren Aufrüstung entgegen zu wirken?

Was müssen Friedensgruppen fordern?

Veranstalter: Netzwerk am Turm e.V.

Infos: info@auslaenderpfarramt.de

eieb
Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Rheinland-Süd e.V.

Mitglied im